

TRANSGENERATIONALE TRAUMATA

BEDEUTUNG UND UMGANG IN PSYCHOTHERAPIE UND SPIRITUALITÄT

Immer noch geht man davon aus, dass Traumata etwas ausschließlich Persönliches sind und unmittelbar individuell erlebt werden. In zunehmendem Maße wird aber klar, dass dem nicht so ist. Auch ohne dass uns das Leben direkt und persönlich schwer verletzt, leben wir in Wirklichkeiten, in denen sowohl die Traumata unserer direkten Vorfahren, als auch die zahlreicher anderer Menschen auf uns Einfluss nehmen.

Mehr noch: Wir erben sie – so die zunehmend detailliert dokumentierte Forschung aus Neurobiologie und Epigenetik. Auch viele spirituelle Traditionen kennen kein auf unsere Person eingegrenztes Schicksal, sondern ein über Generationen weit verbreitetes Leiden. In diesem Symposium stellen wir uns daher die spannenden Fragen: Was bedeutet Trauma, was Gesundung und was Heilung, wenn wir unsere Perspektive auf die Generationen vor uns ausdehnen? Was heißt dies für die Arbeit mit Klient*innen?

Namhafte Personen aus den Bereichen der Psychotherapie, Soziologie und Spiritualität werden dazu in Impulsvorträgen sowie Workshops wichtige Perspektiven liefern können.

Das Symposium bietet Gelegenheit, mit Menschen zusammen zu kommen, die sich heute mit Fragen der Spiritualität meinungsbildend auseinandersetzen. Dazu sind alle Personen eingeladen, die sich für eine werteorientierte Spiritualität mitten im Leben interessieren, und besonders auch die Freund*innen und Fördernden der Stiftung.



ORGANISATORISCHES



ANMELDUNG

Online über www.benediktushof-holzkirchen.de

TAGUNGSKOSTEN

310 € p. P. zzgl. Unterkunft und Verpflegung

SYMPOSIUMSLEITUNG



Dr. med. Matthias Lauterbach

Facharzt für psychotherapeutische Medizin, arbeitet nach langer klinischer Tätigkeit seit 1990 als Berater, Coach, Autor, leitet Weiterbildungen und Seminare für Führungskräfte, Therapeut*innen und Coaches, Schwerpunkt ist das „Heil“-werden von Menschen in herausfordernden Lebens- und Arbeitssituationen
www.dr-lauterbach-coaching.de



Dr. Alexander Poraj

Diplom-Theologe, Zen-Meister der Zen-Linie „Leere Wolke“ (Willigis Jäger), war u. a. Geschäftsführer der Oberbergkliniken, ist Mitglied der spirituellen Leitung des Benediktushofes, Mitglied im Präsidium der West-Östliche Weisheit Willigis Jäger Stiftung und Geschäftsführer der Dr. Poraj & Partner GmbH in Zürich
www.drporaj.ch



Michaela Nüssel

Diplom-Psychologin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Logotherapeutin (Viktor E. Frankl, DGLE), Atemtherapeutin (Grof/Michel), systemische Beraterin und Coach, über 20 Jahre in verschiedenen (Führungs-)Funktionen der Organisationsentwicklung tätig, Psychologische Begleitung auf dem spirituellen Weg am Benediktushof
www.benediktushof-holzkirchen.de/begleitungsangebot

Benediktushof – Zentrum für Meditation und Achtsamkeit

Klosterstraße 10, 97292 Holzkirchen bei Würzburg

www.benediktushof-holzkirchen.de

E-Mail: info@benediktushof-holzkirchen.de

Telefon: (0 93 69) 98 38 - 0



Fortbildungspunkte
für Ärzt*innen und
Psychotherapeut*innen
beantragt

Symposium Psychotherapie Transgenerationale Traumata

Bedeutung und Umgang
in Psychotherapie und Spiritualität

19. bis 21. September 2025

PROGRAMM

Freitag, 19. September 2025

17.50 Abendessen

19.00 Begrüßung und Einführung

Dr. theol. Alexander Poraj, Dr. med. Matthias Lauterbach

19.30 Vortrag: „Erbte Wunden erkennen“

Dr. med. Katharina Drexler

20.30 Ausklang

Samstag, 20. September 2025

06.45 Morgenmeditation

07.30 Frühstück

08.45 Vortrag: „Landschaft des kollektiven Traumas und dessen Integration“

Prof. Dr. Kazuma Matoba

09.45 Pause

10.00 Vortrag: „Schon vor der Zeit war Traurigkeit“

Heike Gattnar

11.00 Info-Worldcafé zu den Workshops

12.00 Mittagessen, anschließend Kaffee, Tee und Kuchen

14.15 Vortrag: „Ahn – Glauben – Wissen. Das Rätsel der transgenerationalen Weitergabe von Traumata verstehen“

Prof. Dr. phil. habil. Angela Moré

15.15 – Workshops

16.45 I: „Erbte Wunden heilen“, *Dr. med. Katharina Drexler*

II: „Echo der Vergangenheit und Ruf des Selbst – Anwendung in der Praxis, Demo, Übung und Fragen“, *Heike Gattnar*

III: „Transgenerationale Dynamiken in der Arbeit mit Systemischen Aufstellungen“, *Dr. med. Matthias Lauterbach, Heike Hoppe*

IV: „Landkarte des kollektiven Traumas in Deutschland und Japan“, *Prof. Dr. Kazuma Matoba*

V: „Annäherungen an die unbewusste Dynamik der transgenerationalen Weitergabe – eine Einladung zur Diskussion und Intervention von Fallbeispielen“,

Prof. Dr. phil. habil. Angela Moré

VI: „Alles ist Leiden: Was macht Spiritualität mit dem Leiden?“, *Dr. theol. Alexander Poraj*

17.00 Plenum: Berichte aus den Workshops

18.00 Abendessen

19.30 Abendprogramm

anschließend Ausklang

Sonntag, 21. September 2025

06.45 Morgenmeditation

07.30 Frühstück

08.45 Vortrag: „Die psychotherapeutische Behandlung von transgenerationalen Traumata unter besonderer Berücksichtigung von spirituellen Gesichtspunkten“

Dr. med. Albrecht Mahr

09.45 Pause

10.00 Vortrag: „Traumata und Spiritualität: Ist Heilung gleich Erwachen?“

Dr. theol. Alexander Poraj

11.00 Pause

11.15 Abschluss: Round Table

12.00 Mittagessen, anschließend Kaffee, Tee und Kuchen

Programmänderungen vorbehalten.

REFERENT*INNEN UND WORKSHOPLEITER*INNEN:



Foto: Anuschka Gietz

Dr. med. Katharina Drexler

Fachärztin für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ausbildungen in tiefenpsychologischer sowie psychoanalytisch-systemischer Psychotherapie und EMDR, Supervisorin für Traumatherapie (EMDR/ DeGPT), seit 2018 stellv. Vorsitzende von EMDRIA Deutschland e.V., seit 2000 in eigener Praxis niedergelassen, www.katharina-drexler.de



Foto: auditorium

Heike Gattnar

in den Kriegswirren 1943 geboren, Körper-Psychotherapeutin, Heilpraktikerin, Feldenkrais-Assistent-Trainerin, Trainerin für Somatic Experiencing (autorisiert von Dr. Peter Levine), seit 1983 in eigener Praxis für Körperpsychotherapie, seit 2003 intensive Beschäftigung mit Transgenerationaler Traumatisierung



Heike Hoppe

Coach und Beraterin für Einzelmenschen, Teams, Unternehmen, Schwerpunkt: Arbeit mit systemischen Aufstellungen mit eigenem Ausbildungsangebot, www.hoppla-coaching.de



Dr. med. Matthias Lauterbach

siehe Symposiumsleitung



Dr. med. Albrecht Mahr

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Systemtherapie, Psychoanalyse, leitet Seminare in Familienaufstellungen für Klient*innen, Angebot von Supervisionsgruppen, www.mahrssysteme.de



Prof. Dr. Kazuma Matoba

Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität Witten/Herdecke, Leiter der Forschungsgruppe „Global Social Witnessing and Collective Trauma Integration“, wissenschaftlicher Berater für Pocket Project e.V. von Thomas Hübl



Foto: Fotostudio Fendler

Prof. Dr. phil. habil. Angela Moré

Studium der Soziologie, Sozialpsychologie, Politikwissenschaft und Philosophie, außerplanmäßige Professorin für Sozialpsychologie an der Leibniz Universität Hannover sowie Gruppen(lehr)analytikerin (D3G), Forschungsschwerpunkte: psychoanalytische Entwicklungs- und Sozialpsychologie, Transgenerationalität, Psychohistorie, Gruppenanalyse, www.gigos.de



Dr. theol. Alexander Poraj

siehe Symposiumsleitung